

Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert ...

Wenn die ersten Herbstfröste zu verzeichnen sind, verschwindet das eine oder andere einheimische Saisongemüse vom Markt und wird durch Importe — in der Regel aus südlicher gelegenen Gegenden ergänzt. Gerade gegen Ende Oktober spielt in der Importregelung die sogenannte 2. Phase eine grosse Rolle. Bekanntlich beruht die Importregelung für Früchte und Gemüse auf dem sogenannten 3-Phasensystem, das im Landwirtschaftsgesetz verankert, den schweizerischen Obst- und Gemüseproduzenten, die im Gegensatz zum Kartoffel- und Getreidepflanzer (von der Milchwirtschaft nicht zu reden) über absolut keine Preisstützungen oder Subventionen verfügen, einen gewissen Schutz bietet.

Wie der Name bereits sagt, vollzieht sich der Import von Früchten und Gemüsen in 3 Phasen, die wir kurz festhalten:

1. Phase: Ein gewisses inländisches Produkt ist nicht am Markt. — Einfuhrbewilligungen werden an importberechtigte Firmen (Branchenfirmen) in praktisch jeder gewünschten Höhe erteilt. Wir sprechen von der freien Einfuhr.
2. Phase: Eine inländische Gemüseart kommt zur Ernte, der Anfall genügt aber für die Marktversorgung nicht. Oder eine Ernte ist im Abklingen und die anfallenden Mengen genügen der Nachfrage nicht mehr. In diesen Zeitperioden kommt die 2. Phase in Anwendung und die Importe erfolgen auf Grund festgelegter Kontingente im Ausmass einer vollen Befriedigung der Marktansprüche.
3. Phase: Die inländische Produktion kann allen Bedarfsansprüchen genügen. Importbewilligungen werden keine mehr erteilt. Importstop — Importsperre.

Für die Handhabung dieses etwas komplizierten Einfuhrsystems ist das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement mit seinen Amtsstellen zuständig, das sich durch den aus Fachleuten zusammengesetzten Fachausschuss für Gemüse beraten lässt, der durch die Schweizerische Gemüse-Union betreut wird. Ein ausgeklügeltes Meldewesen aus allen Produktionsgebieten der Schweiz ist natürlich für alle Entscheide unerlässlich. Etwas vom ordentlichen Thema abgekommen — denn wie bereits eingangs angedeutet, sind Marktprognosen im gegenwärtigen Moment etwas schwierig — dürfte es von allgemeinem Interesse sein, wie und auf welchen Grundlagen sich die Importe abspielen und tatsächlich ist es gegenwärtig zum Beispiel so, dass wir in

1. Phase (freier Import) verzeichnen:	2. Phase (beschränkter Import)
Gurken	Artischocken
Peperoni	Bohnen
Rosenkohl	Mairüben
Tomaten	Zucchetti
Treibzichorien	

alle übrigen Gemüsearten befinden sich in 3. Phase, sind also für den Import gesperrt.

Produkte, die sich zur Zeit besonders für die Truppenküche eignen:

Karotten	Endiviensalat
Kohlarten	Zuckerhut
Spinat	

Produkte, die zur Zeit schwer erhältlich oder im Preis nicht sehr günstig sind:

Tomaten	Zucchetti
Gurken	Rosenkohl
Bohnen	Treibzichorien